

Arnold Lobel
Das große Buch von
Frosch und Kröte



Arnold Lobel wurde 1933 in Los Angeles geboren. Er studierte Kunst am Pratt Institute in Brooklyn. Seit 1961 schrieb und illustrierte er mehr als 70 Bilder- und Kinderbücher, besonders seine Arbeiten für die Erstlesereihe ›I can read‹ erregten Aufsehen. Die Bücher um das ungleiche Freundespaar Frosch und Kröte wurden mit zahlreichen Preisen bedacht und zählen zu den Klassikern der

amerikanischen Kinderliteratur. Arnold Lobel starb 1987 in New York.



Tilde Michels, die die Abenteuer von Frosch und Kröte ins Deutsche gebracht hat, wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach einem Fremdsprachenstudium lebte sie einige Zeit in Frankreich und England. Seit vielen Jahren wohnt sie in München. Unter ihren mehr als 40 Kinder- und Bilderbüchern, die häufig ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt wurden,

finden sich Klassiker wie ›Kleiner König Kalle Wirsch‹ (dtv junior 70639) und ›Es klopft bei Wanja in der Nacht‹ (dtv junior 7986).

Arnold Lobel

Das große Buch von Frosch und Kröte

Neu erzählt von Tilde Michels



Deutscher Taschenbuch Verlag

Der vorliegende Sammelband (vormals unter der Bandnummer 70498 lieferbar) umfasst alle Geschichten der vier Einzeltitel ›Frosch und Kröte – Dicke Freunde‹, ›Frosch und Kröte – Der Liebesbrief‹, ›Frosch und Kröte – Unzertrennlich‹ und ›Frosch und Kröte – Ende gut, alles gut‹.

Eine Hörbuch-Ausgabe ist bei Igel Records, Dortmund, lieferbar.

Ungekürzte Ausgabe
In neuer Rechtschreibung
2008 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
www.dtvjunior.de
© 1970, 1971, 1972, 1976, 1979 Arnold Lobel
Titel der amerikanischen Originalausgaben:
›Frog and Toad All Year‹, ›Frog and Toad are Friends‹,
›Frog and Toad Together‹, ›Days with Frog and Toad‹,
Published by arrangement with HarperCollins Children's Books,
a division of HarperCollins Publishers.
© der deutschsprachigen Ausgaben:
1995, 1996, 1998 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Arnold Lobel
Gesetzt aus der Baskerville
Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-71315-3



Frühling 7

Der Frühling 8

Der Garten 20

Morgen! 32

Die Suche nach
dem Frühling 44

Der Liebesbrief 57

Sommer 69

Der Badeanzug 70

Der Hut 84

Eiskrem 94

Die Geschichte 106

Allein 118

Herbst 131

Der Drachen 132

Die Liste 144

Die Überraschung 158

Der verlorene Knopf 170

Der Traum 182

Winter 195

Die Schlittenfahrt 196

Die Kekse 210

Drachen und Riesen 222

Gruselgeschichten 232

Weihnachtsabend 246



FRÜHLING



Der Frühling

Der Frosch lief über die Wiese
zum Haus der Kröte.

Er klopfte an die Haustür.

Niemand antwortete.

»Kröte, Kröte«, rief Frosch,

»wach auf! Der Frühling ist da!«

»Boaah«, tönte eine Stimme
aus dem Haus.

Frosch rief lauter: »Kröte! Kröte!

Die Sonne scheint!

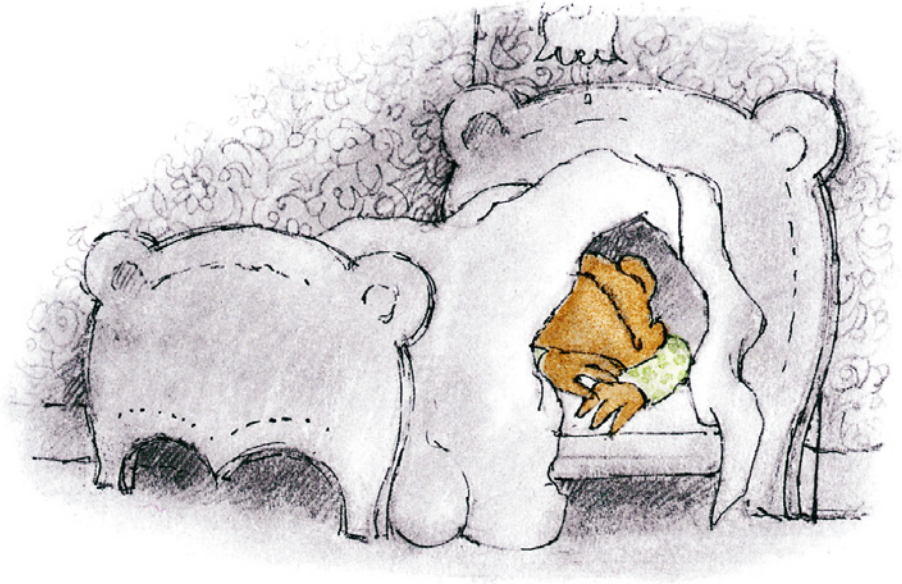
Der Schnee schmilzt. Wach auf!«



»Bin nicht zu Hause«,
murrte die Stimme.



Da machte Frosch
ganz einfach die Tür auf.
Im Haus war es dunkel.
Alle Fensterläden waren zu.
»Kröte, wo bist du?«,
fragte Frosch.
»Mach, dass du rauskommst«,
sagte die Stimme.
Sie kam aus der Ecke,
in der das Bett stand.



Im Bett lag Kröte.
Sie hatte sich in ihre
Decken verkrochen.
Frosch zog Kröte aus dem Bett.
Er schubste sie durchs Haus
zur offenen Tür.
Kröte blinzelte in die Sonne.
»Hilfe!«, schrie sie.
»Ich kann kein bisschen sehen.«

»Unsinn«, sagte Frosch.
»Natürlich kannst du sehen.
Du siehst den April
mit seinem warmen, hellen Licht.
Und das bedeutet,
dass die schönste Zeit
im Jahr beginnt.
Stell dir vor,
wir hüpfen über die Wiesen,
wir streifen durch die Wälder,
wir schwimmen im Fluss.
Und abends sitzen wir
vor der Haustür
und zählen die Sterne.«

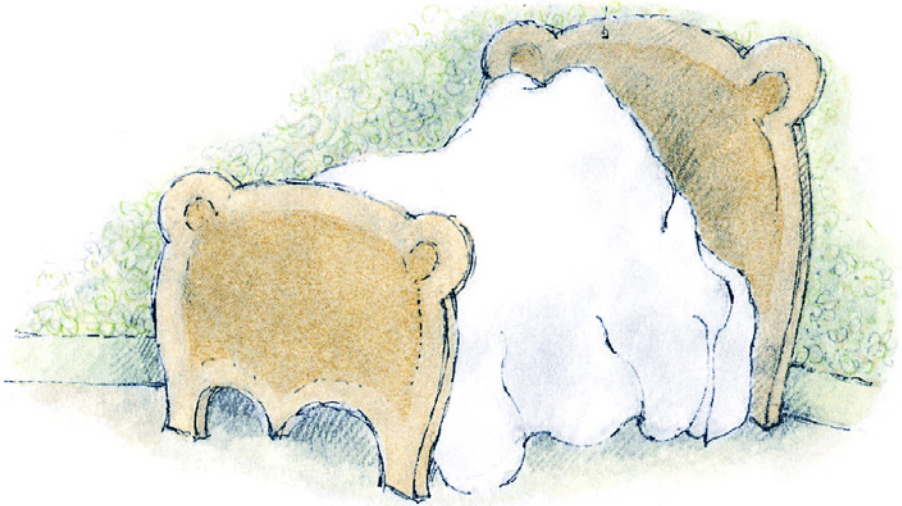


»Zähl sie allein!«, sagte Kröte.
»Ich bin viel zu müde.
Lass mich schlafen.«

Kröte wankte ins Haus zurück.
Sie legte sich ins Bett
und zog die Decken
wieder über ihren Kopf.
»Aber Kröte«, schrie Frosch,
»du versäumst das Schönste!«
»Wieso?«, blubberte Kröte.
»Wie lange
habe ich denn geschlafen?«



»Seit November liegst du hier
und pennst«, antwortete Frosch.
»Dann«, sagte Kröte,
»schadet es mir auch nicht,
wenn ich noch
ein bisschen weiterschlafe.
Komm Mitte Mai wieder vorbei
und wecke mich.
Gute Nacht, Frosch.«





»Aber Kröte«, sagte Frosch,
»was soll ich denn
so lange machen ohne dich?«
Kröte gab keine Antwort.
Sie war wieder eingeschlafen.
Da entdeckte Frosch den Kalender.
Der November war noch obenauf.

Frosch riss den November ab.
Er riss den Dezember ab,
den Januar, den Februar
und den März.
Jetzt war er beim April angelangt.
Und er riss auch den April ab.





»Stimmt«, sagte Kröte.

»Es ist wirklich Mai.«

Und sie kletterte aus dem Bett.

Dann lief sie mit ihrem Freund

nach draußen um zu sehen,

wie die Welt

im Frühling ausschaut.



Der Garten

Frosch war in seinem Garten.

»Hallo, Frosch!«, rief Kröte.

»Dein Garten ist wunderschön.«

»Ja«, antwortete Frosch.

»Aber er macht auch sehr
viel Arbeit.«

»Ich hätte auch gern einen Gar-
ten«, sagte Kröte.

Da schenkte Frosch ihr
ein paar Samen.